

## E Dichter schrybt es Buech

Am E7 F  
E7 A  
D D7 G7  
Schluss  
Am E7 Am  
E7 Am

E Dichter schrybt es Buech, uf jedi Syte  
eis Wort, damit es Platz het, meh z'bedüte.

E Wurm frisst sech e Wäg dür ds Buech, u zwar  
gäng mitts dür ds Wort, das schmöckt ihm bsungerbar.

U was a Druckerschwerzi u Papyr  
är gfrässe het, das setzt sech hingefür

verdout, doch gäng no läsbar ab, und itz  
heisst's drum statt "Gopfridstutz" haut "Gupfrodstitz"

u statt "I ha di gärn" – "Aha dä gurn"  
"hesch mer e Schirm?" heist itz "hasch mar o Schurm?"

Dr Dichter git's i Druck u bhoutet, das syg  
sy allernöishti überprüefti Fassig.

Mi list u rüemt die Dichtig ganz verzückt;  
's isch Wurmmischt, aber gattlig häretrückt.